

Mehr Mobilität in kleinen Schritten

Bad Salzdetfurth setzt auf verschiedene Bausteine /
Besondere Auszeichnung für Bürgermeister

Von Ulrike Kohrs

Bad Salzdetfurth. Der ÖPNV ist sein Steckbrief. Seit vielen Jahren schon. 2018 ist er unter anderem mit dem Thema sogar in den Wahlkampf gezogen. Die Wahl hat Björn Gryschka dann auch tatsächlich gewonnen – wenngleich vermutlich nicht nur wegen seines Lieblingsthemas. Doch auch als Bürgermeister von Bad Salzdetfurth hat er sich in den vergangenen Jahren emsig für eine Verbesserung des Nahverkehrs eingesetzt. Die Projekte haben ihm einen besonderen Preis eingebracht. Das soll aber noch nicht alles gewesen sein.

Es sind insbesondere vier Projekte, die Gryschka zusammen mit dem Stadtrat und teils mit weiteren Partnern in den vergangenen zwei Jahren angestoßen hat und die für mehr Mobilität sorgen – innerhalb des Stadtgebietes und letztlich auch außerhalb, weil sie einen Anschluss an die Welt außerhalb der Stadtgrenzen schaffen. Es ist der Salzbus, der mit seinen 22 Haltestellen und seiner Ausrichtung auf den Bahnhof nicht nur die Klinikgäste von der

Peessel in die Stadt bringt, sondern auch für viele Bürger und Bürgerinnen eine wichtige Anbindung an die Infrastruktur in der Kernstadt bedeutet. Hinzu kommt das Anruf-Linien-Taxi (ALT), mit dem nun auch die Dörfer einen Zugang zum ÖPNV-Netz haben, die davon vorher komplett abgehängt waren. Seit knapp einem halben Jahr ergänzt zudem ein Car-Sharing-Modell die Mobilitäts-Möglichkeiten: In der Altstadt ist ein Elektroauto stationiert, das an Werktagen bis in den Nachmittag als Dienstatu der Stadtverwaltung gebucht ist, außerhalb dieser Zeiten aber von allen interessierten Bürgern und Bürgerinnen genutzt werden kann. Jüngstes Projekt ist die Überraschung, die alle 15-Jährigen zum Geburtstag von der Stadt geschenkt bekommen: Die Bahncard 25, die bis zum Ende des 19. Lebensjahres preiswertere Zugfahrten ermöglicht.

All diese Projekte sind es dem Hildesheimer Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) wert, Gryschka mit einem besonderen Preis auszuzeichnen: dem Hildesheimer Fairkehrspreis, der nun immer jährlich verliehen

werden soll. Die Premiere wurde Gryschka zu teil. In seiner Laudatio schickte Reinhard Bönhöfer, Umweltreferent der Landeskirche Hannover und Mitglied in der VCD-Jury, die Notwendigkeit einer Trendwende beim Thema Mobilität: hin zu einem ÖPNV, der allen zugänglich ist.

Aber kann das Aufgabe der Bürgermeister sein? Bönhöfer nahm klar Bund, Länder und Landkreise in die Pflicht, zeigte anhand von Bad Salzdetfurth auf, dass aber auch andere ihren Anteil leisten können. Und vielleicht auch müssen, sagt Gryschka im Gespräch mit der HAZ. „Als ich Bürgermeister in Bad Salzdetfurth wurde, gab es hier ja schon einige Projekte, zum Beispiel den ehemaligen Klinikbus. Diese Dinge auszuhäuten, sehe ich als meine Pflicht an“, sagt er.

Innerhalb der Bürgermeisterämter im Kreis Hildesheim hat er eine Arbeitsgemeinschaft ÖPNV gegründet, um mit den Kollegen das Thema voranzutreiben. Zum Beispiel das Konzept für den Busverkehr in der östlichen Hälfte des Kreises Hildesheim, das der Fahrgastverband Pro Bahn im vergangenen Jahr vorgestellt hatte und das teils deutliche Verbesserungen für die beteiligten sieben Kommunen bringen könnte.

Das auch einzelne Ideen aus Städten und Kommunen die Runde machen können, zeigt das Beispiel der BahnCard 25. Gryschka freut sich, dass die Gemeinden Söhlde und Holte die nun ebenfalls verschenken wollen. „Die zeigt den jungen Leuten, das Bahnfahren Spaß machen kann und kostet die Kommunen nicht viel“, so Gryschka. Rund 600 bis 800 Euro wären dafür aus dem städtischen Haushalt jährlich nötig. Eine Investition, die sich lohne, so der Bürgermeister.

Und der hat auch schon wieder eine neue Idee zum Thema Mobilität in Bad Salzdetfurth. Verraten will er dazu allerdings noch nichts. In ein paar Wochen will er das Geheimnis lüften.



Doris Schupp und Norbert Frischen (rechts) überreichen Björn Gryschka den ältesten Hildesheimer Fairkehrspreis. FOTO: ULRIKE KOHRS



Der Salzbus ist ein Baustein im innerstädtischen Nahverkehr Bad Salzdetfurths. Als Nachfolger des Klinikbusses steht er auch allen Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung und fährt 22 Haltestellen an, zum Beispiel den Marktplatz in der Kernstadt. FOTO: MICHAEL VOLLMEYER